FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Loblied auf Francke

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Aus dem Neuen Weg v. 4. 7. 1964

In den letzten Jahren hat man hier tüchtig gebaut, z. B. einen ganz neuen Wohnkomplex an der Vogelweide, dort steht sogar ein Hochhaus Nähe Diesterwegstraße. Das neue große Hotel „Stadt Halle" — vis-à-vis von obigem Wohnblock mit Vorderfront zur ehem. Merseburger Straße ist schon mächtig gewachsen, soll 1965 fertig sein. Mit dem Aufbau der Chemie-Wohnstadt-West (Passendorf) hat man ebenfalls schon begonnen, restlos fertig sein soll diese aber erst in ein paar Jahren. Auch im Norden (Trotha) und im Süden (rechts und links vor dem Rosengarten) sind riesige Wohnblocks erstanden.

Loblied auf Francke

von Studienrat Dr. Walter Reuter

Glücklich, wer unsträflich sein Leben verbringt
und Gott immerfort als Führer seines Lebens erwählt.
So war er, der im Vertrauen auf die Gottheit des Herrn Christus
der Menschheit so viele Wohltaten geschenkt hat.
Francke verbrauchte beharrlich seine Kräfte und Jahre,
um allen Betrübten in seinem Wohlwollen Hilfe zu bringen.
Wie vielen Kranken hat er erfreuliche Heilmittel bereitet,
wie vielen Elenden Kleider und Speisen gegeben!
Mit seinem Rat hat er Ratlosen geholfen, mit seinem Troste Betrübten.
Im Namen vieler sandte er Gebete zu den Sternen.
Er wollte den Völkern eine heilsame Lehre bringen,
damit der Heide glaubte, es gibt den wahren Gott.
Er half allen und nahm den elternlosen Knaben
gerührt von Tränen selbst an sein Herz,
er sorgte für die Bildung seiner Zöglinge in den hohen Wissenschaften
und lehrte emsig, den Weg des Rechtes zu gehen.
Und wenn du, Wanderer, sehen willst, wer er gewesen,
lenke deine Schritte zu den hochragenden Denkmalen des Mannes.
Hochaufgerichtet steht Francke selbst in erhabenem Marmor
und lebt durch des Künstlers große Begabung,
und die Liebe, die die Mienen des Mannes immer ausstrahlten,
gibt der gütige Gesichtsausdruck im weichen Erz wieder.
An seiner Seite steht hier ein Knabe, dort ein kleines Mädel,
strahlender Liebreiz ist über beide Gestalten gebreitet.
Der eine wendet sein Antlitz zum edelmütigen Lehrer,
umfaßt und hält in seinen Händen das Heilige Buch,
die andere hebt mit gefalteten Fingern fromm die Augen empor
und lernt es, Gebete zum ewigen Gott zu senden.
Auf dem Haupte der Betenden hält er selbst die Linke
und mit der Rechten heißt er sie, die Herzen zum Himmel zu erheben.
Durch solche bildliche Darstellung also sollen, so wollen es die Enkel,
Franckes Wohltaten in später Zukunft bewahrt werden,
aber jener hat selbst Denkmale seines Lebens hinterlassen
und in Halle ein Werk gebaut, das bleiben wird:
Zahllose Häuser, so daß es wie eine Stadt in der Stadt aussieht,
erblickst du, von ihm mit Gottes Hilfe errichtet.
Bei diesem Anblick steht es dir gut an, die himmlische Gottheit zu scheuen,
und des ausgezeichneten Mannes zu gedenken,
und wenn du dankbaren Sinnes durch jene Gebäude gehst,
soll dir nie aus dem Gedächtnis die Inschrift kommen:
Was du gesehen, hat Glaube und Liebe vollendet.
Gleiche Liebe und gleicher Glaube möge(n) den Stifter ehren.